



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 19 747 A 1**

⑥1 Int. Cl. 7:
G 07 F 17/32

⑦1 Aktenzeichen: 100 19 747.7
⑦2 Anmeldetag: 20. 4. 2000
⑦3 Offenlegungstag: 25. 10. 2001

DE 100 19 747 A 1

⑦1 Anmelder:
Bally-Wulff Automaten GmbH, 12045 Berlin, DE

⑦2 Erfinder:
Albrecht, Lutz Bernhard, 10777 Berlin, DE; Eber,
Bernhard, 10777 Berlin, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤4 Zufallsgesteuertes elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten

⑤7 Die vorliegende Erfindung betrifft ein zufallsgesteuertes elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein elektronisches Preisverlosungssystem vorzuschlagen, welches durch einen einfachen Wechsel der Gewinn- und Werbesymbole eine möglichst universelle und an die jeweiligen Einsatzfälle leicht anpassbare Einsetzbarkeit erreicht.

Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich dadurch aus, dass die Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet ist, wobei die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare Einheit ausgebildet ist.

Vorteilhafte Weiterbildungen dieser erfindungsgemäßen Grundidee sind in den Unteransprüchen aufgezeigt.

DE 100 19 747 A 1

BEST AVAILABLE COPY

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein zufallsge-
steuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit indivi-
duellen Gestaltungsmöglichkeiten nach dem Oberbegriff
des Hauptanspruches.

[0002] Preisverlosungssysteme sind in unterschiedlichen
Gestaltungsformen aus dem Stand der Technik bereits seit
langem bekannt. So finden derartige Systeme beispielsweise
in Form von Glücksrädern, die zumeist manuell betätigt
werden, für verschiedenen Einsatzzwecke breite Anwen-
dung. Nachteilig ist bei derartigen Vorrichtungen insbeson-
dere der Umstand, dass sie jeweils nur definiert vorgegebene
Gewinnsymbole aufweisen und deren Einsatz damit auch
nur für bestimmte Preisverlosungen möglich ist. Wird ein
derartiges Preisverlosungssystem beispielsweise zur Verlo-
sung von Preisen im Rahmen einer Werbeaktion für ein Au-
tohaus eingesetzt, so sind die hierbei darstellbaren Preise
üblicherweise nur in einer direkten Verbindung zu diesem
Veranstalter der Verlosung zu sehen. Der Einsatz dieses
Preisverlosungssystems ist somit für eine Preisverlosung im
Rahmen einer Werbeaktion von Diskotheken oder eines be-
liebigen Warenhauses üblicherweise nicht geeignet. Diese
müssten somit wiederum ein für diese Einsatzfälle speziell
ausgestattetes Preisverlosungssystem verwenden.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es nun, ein
elektronisches Preisverlosungssystem vorzuschlagen, wel-
ches durch einen einfachen Wechsel der Gewinn- und Wer-
besymbole eine möglichst universelle und an die jeweiligen
Einsatzfälle leicht anpassbare Einsetzbarkeit erreicht.

[0004] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die
kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruches in Ver-
bindung mit den Merkmalen des Oberbegriffs gelöst. Vor-
teilhafte Weiterbildungen sind in den Unteransprüchen auf-
gezeigt.

[0005] Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich da-
durch aus, dass die Frontscheibe als Träger von anwender-
spezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet ist,
wobei die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägerme-
dium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare
Einheit ausgebildet ist.

[0006] Eine erste vorteilhafte Weiterbildung dieser erfin-
dungsgemäßen Grundidee kann darin bestehen, dass die
Frontscheibe aus zwei übereinander angeordneten Einzel-
scheiben besteht, wobei zwischen den Einzelscheiben ein
Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole ange-
ordnet ist. Die auf diesem Trägermedium angeordneten
Symbole korrespondieren mit hinter den Einzelscheiben an-
geordneten Beleuchtungselementen.

[0007] Eine zweite vorteilhafte Weiterbildung kann erfin-
dungsgemäß darin bestehen, dass das Trägermedium als zu-
mindest teilweise lichtdurchlässige Folie ausgebildet ist.

[0008] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass die Kompo-
nenten des Preisverlosungssystems in ein Gehäuse eines
Spielautomaten integriert sind, dessen offenbare Tür als
Aufnahme für die Frontscheibe und/oder das Trägermedium
für die Gewinn- und Werbesymbole dient.

[0009] Eine weitere vorteilhafte Gestaltungsmöglichkeit
der erfindungsgemäßen Grundidee kann darin bestehen, dass das
Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als frei
programmierbare Flüssigkristallanzeige ausgebildet ist.

[0010] Alternativ oder ergänzend hierzu kann vorgesehen
sein, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbe-
symbole als wechselbare und/oder verschiebbare und/oder
drehbare Symbolstreifen, Symbolträgerscheiben, Symbol-
trägerkarten oder ähnliches ausgebildet sind, die jeweils für
unterschiedliche Einsatzfälle vorkonfektioniert sind.

[0011] Nachfolgend soll die erfindungsgemäße Lösung an

Hand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben wer-
den.

[0012] Ausgangspunkt für die Beschreibung der erfin-
dungsgemäßen Lösung soll ein elektronisches Preisverlo-
sungssystem bilden, welches in seinem Grundaufbau weit-
estgehend der äußeren Gestaltung eines Geldspielgerätes
entspricht. Im inneren des Gehäuses befindet sich eine elek-
tronische Steuereinheit, die nach einem vorgegebenen Pro-
gramm zufallsabhängig Leuchtelemente ansteuert, die bei-
spielsweise in Form eines Kreisringes, eines Ovals, eines
Vieleckes oder in sonstiger Form angeordnet sind. Gestartet
wird ein Verlosungsvorgang durch das Stecken einer Chip-
karte in einen entsprechenden Kartenleser, der in das Ge-
häuse des Preisverlosungssystems integriert und mit der
Steuereinheit in Wirkverbindung steht oder durch die Betä-
tigung eines entsprechenden Starttasters. Nachfolgend wer-
den die besagten Leuchtelemente zufällig oder in einer vor-
gegebenen wechselnden Folge über die Steuereinheit ange-
steuert. Nach Ablauf einer vorgegebenen Zeitspanne und/
oder Betätigung einer entsprechenden Stoptaste wird der
Wechsel der Ansteuerung der Leuchtelemente gestoppt und
ein nach dem Zufallsprinzip ausgewähltes Leuchtelement
bleibt erleuchtet. Hierdurch wird ein dem Leuchtelement
vorgelegtes Gewinnsymbol markiert, welches als ausge-
lobter Preis vergeben werden soll.

[0013] Um nun die, durch die hinterleuchteten Gewinn-
symbole an die auszulobenden Preise unterschiedlicher Ver-
anstalter derartiger Preisverlosungen anzupassen, ist die
Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn-
und Werbesymbolen ausgebildet. Erfindungsgemäß ist wei-
terhin vorgesehen, dass die Frontscheibe als ganzes und/
oder ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole
als wechselbare Einheit ausgebildet ist. Hierdurch wird er-
möglicht, dass das Preisverlosungssystem bei einem Einsatz
in einer Diskothek beispielsweise bestimmte Getränke ver-
lost, wobei hier als Gewinnsymbole Abbildungen der ent-
sprechenden Getränke verwendet werden. Weiterhin können
auf der Frontscheibe bzw. dem Trägermedium Werbesym-
bole der entsprechenden Diskothek dargestellt werden. Soll
nun dieses Preisverlosungssystem als verkaufsförderndes
Instrument in einem beliebigen Warenhaus eingesetzt wer-
den, so wird entweder die Frontscheibe als ganzes, oder die
in die Frontscheibe integrierte und zumindest teilweise
lichtdurchlässige Folie mit entsprechenden Gewinn- und
Werbesymbolen ausgetauscht, und es werden nun Produkte
dieses Warenhauses zur Auslobung gebracht.

[0014] Alternativ kann auch vorgesehen sein, dass die
Darstellung der Gewinn- und Werbesymbole über frei pro-
grammierbare Anzeigen – beispielsweise Flüssigkristallan-
zeigen – erfolgt. Für einen Wechsel der darzustellenden Ge-
winn- oder Werbesymbole wären dann nur entsprechende
Symbole aus einem Speicher der elektronischen Steuerein-
heit abzurufen oder entsprechende Symbole zu generieren.

[0015] Eine technische Alternative sieht vor, dass die Ge-
winn- oder Werbesymbole auf ein Trägermedium aufge-
bracht sind, welches als wechselbare und/oder verschieb-
bare und/oder drehbare Symbolstreifen, Symbolträgerschei-
ben, Symbolträgerkarten oder ähnliches ausgebildet sind,
die jeweils für unterschiedliche Einsatzfälle vorkonfektio-
niert sind. Dieses Trägermedium wird nun bei einem Wechsel
des Einsatzortes bzw. Veranstalters der Preisverlosung
entweder ausgetauscht oder zu den Leuchtelementen ent-
sprechend positioniert. Dieser einfache Wechsel des Träger-
mediums ermöglicht es, dass heute über ein Preisverlo-
sungssystem Getränke in einer Diskothek, morgen über das-
selbe Preisverlosungssystem Kugelschreiber oder sonstige
Büroartikel in einem Schreibwarengeschäft und übermorgen
wiederum Zubehöriteile für Kraftfahrzeuge oder ganze Au-

tos in einem Autohaus zu Werbezwecken ausgelobt werden können. Weiterhin kann der jeweilige Veranstalter dieser Preisverlosung seine Firmenlogos oder sonstige Identifikationsmerkmale als Werbesymbol darstellen und somit eine entsprechende Identifikation bei den Teilnehmern an der Preisverlosung erreichen. 5

Patentansprüche

1. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, welches zumindest aus einer zentralen Steuereinheit, einer Aktivierungsvorrichtung zur Durchführung von mindestens einer Preisverlosung und einer Frontscheibe mit hinterleuchtbaren Symbolen besteht, über welche das Ergebnis der zufallsgesteuerten Preisverlosung darstellbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet ist, wobei die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare Einheit ausgebildet ist. 10
2. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Frontscheibe aus zwei übereinander angeordneten Einzelscheiben besteht, dass zwischen diesen Einzelscheiben ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole angeordnet ist und dass die auf dem Trägermedium angeordneten Symbole mit hinter den Einzelscheiben angeordneten Beleuchtungselementen korrespondieren. 15
3. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Trägermedium als zumindest teilweise lichtdurchlässige Folie ausgebildet ist. 20
4. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Komponenten des Preisverlosungssystems in ein Gehäuse eines Spielautomaten integriert sind, dessen öffnende Tür als Aufnahme für die Frontscheibe und/oder das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole dient. 25
5. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach mindestens einem der Ansprüche 1, 2 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als frei programmierbare Flüssigkristallanzeige ausgebildet ist. 30
6. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach mindestens einem der Ansprüche 1, 2 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare und/oder verschiebbare und/oder drehbare Symbolstreifen, Symbolträgerscheiben, Symbolträgerkarten oder ähnliches ausgebildet sind, die jeweils für unterschiedliche Einsatzfälle vorkonfektioniert sind. 35

- Leerseite -